

Ausschreibungen, Preise

DGfE-Nachwuchspreis 2012

Die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vergibt anlässlich ihres 23. Kongresses im März 2012 in Osnabrück erneut den Förderpreis für ausgezeichnete Arbeiten junger Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler.

Der Preis ist dotiert mit insgesamt 3.000 Euro, das Preisgeld kann auf drei Plätze verteilt werden. Förderungswürdig sind Beiträge aus Fachzeitschriften und aus Sammelbänden, die nach dem 1. September 2009 von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern publiziert wurden, die das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Der Nachwuchsstatus (keine Berufung außer auf eine Juniorprofessur) muss bis zum Ende der Einreichungsfrist bestehen, ggf. auch bei den Ko-Autor/innen; die Altersgrenze gilt für den Zeitpunkt der Publikation.

Begründete Vorschläge mit sieben Exemplaren der Publikation und Angabe des Geburtsdatums der Autorin bzw. des Autors sowie einer kurzen Laudatio können bis zum 01.09.2011 bei der Vorsitzenden der Jury des Förderpreises, Prof. Dr. Ingrid Lohmann, Universität Hamburg, Fachbereich Erziehungswissenschaft 1, Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg, eingereicht werden. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der DGfE, E-Mail: buero@dgfe.de.

Ingrid Lohmann

Julius-Klinkhardt-Preis zur Förderung des Nachwuchses in der Historischen Bildungsforschung 2011

Auf der Jahrestagung der Sektion Historische Bildungsforschung 2011 wird der Julius-Klinkhardt-Preis zum sechsten Mal verliehen werden. Dieser Förderpreis ist mit 500,- € dotiert. Für das Verfahren gelten folgende Modalitäten:

1. Die eingereichten Arbeiten sollten quellenbasiert sein und einen innovativen Beitrag zur Historischen Bildungsforschung leisten. Das innovative Moment kann dabei in methodologischen Neuerungen, in der Erschlie-

- Bung neuer historischer Sachverhalte oder in der Formulierung und Bearbeitung neuer historischer Perspektiven liegen.
2. Es können veröffentlichte Arbeiten oder begutachtete unveröffentlichte Manuskripte (Magister- bzw. Diplomarbeiten, Dissertationen) eingereicht werden; in diesem Falle müssen zwei Gutachten von einschlägig arbeitenden Hochschullehrer/innen vorliegen.
 3. Die Verfasser/innen der Arbeit sollen nicht über 40 Jahre alt sein.
 4. Die prämierten Arbeiten sollen auf der Nachwuchstagung der Sektion vorgestellt werden.

Die Jury besteht derzeit aus Eva Matthes (Vorsitz), Gisela Miller-Kipp, Uwe Sandfuchs und Andreas Klinkhardt (Verleger). Vorschläge können von allen Mitgliedern der Sektion eingereicht werden – bitte bis zum 30. April 2011 mit einer kurzen Begründung und, bei unveröffentlichten Arbeiten, mit den erforderlichen Gutachten, an: Prof. Dr. Eva Matthes, Universität Augsburg, Lehrstuhl für Pädagogik, Universitätsstr. 10, 86159 Augsburg, E-Mail: eva.matthes@phil.uni-augsburg.de.

Eva Matthes

Reisestipendien für Nachwuchswissenschaftler/innen der Sektion Historische Bildungsforschung

Die Sektion Historische Bildungsforschung fördert die internationale Orientierung junger Forscherinnen und Forscher und vergibt daher Reisestipendien an ihren wissenschaftlichen Nachwuchs, um Vortragsreisen ins Ausland zu unterstützen. Anträge können an die Mitglieder des Vorstandes gerichtet werden. Nähere Informationen finden sich unter:
<http://www.bbf.dipf.de/hk/reisestipendien%20HK.doc>

Karin Priem

Ausschreibung des Wissenschaftspreises der Sektion Sonderpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) für das Jahr 2011

Für das Jahr 2011 wird erstmals der zweijährlich zu vergebende Wissenschaftspreis der Sektion Sonderpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) ausgeschrieben. Der Preis verfolgt das Ziel, die Qualität der Arbeiten des wissenschaftlichen Nachwuchses zu würdigen. Für den Preis kommen wissenschaftliche Arbeiten (Dissertationen, Monografien, Beiträge in wissenschaftlichen Journals) in Frage, deren Fertigstellung

oder Publikation zum Zeitpunkt der Einreichung nicht mehr als 2 Jahre zurückliegt. Mit dem Preis werden wissenschaftliche Arbeiten des Nachwuchses von hervorragender wissenschaftlicher Qualität ausgezeichnet, die geeignet sind, einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Fachgebietes zu leisten. Das Preisgeld beträgt 1.000 Euro. Bewerber/innen sollten zum Zeitpunkt der Bewerbung das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben, Elternzeiten werden hinzugezählt.

Der Preis wird im Rahmen der 47. Arbeitstagung der Dozent/inn/en der Sonderpädagogik deutschsprachiger Länder vom 29.09. bis 01.10.2011 an der Universität Oldenburg (gleichzeitig Jahrestagung der Sektion Sonderpädagogik der DGfE) verliehen. Bewerbungen erfolgen bis zum 31.05.2011 unter Vorlage von 5 Exemplaren der jeweiligen Schrift.

Die Jury besteht aus den Mitgliedern des Vorstandes der Sektion Sonderpädagogik der DGfE und zwei von der Mitgliederversammlung in Bielefeld festgelegten Personen. Eine Mitteilung über das Ergebnis des Auswahlverfahrens erfolgt spätestens bis zum 01.09.2011.

Bewerbungen an die Kontaktadresse der Jury: Univ. Prof. Dr. Gottfried Biewer, Universität Wien, Institut für Bildungswissenschaft, Sensengasse 3a, 4. Stock, 1090 Wien, Österreich.

Gottfried Biewer

Aloys Fischer-Grundschulforschungspreis

Die Kommission „Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe“ in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) vergibt im Jahr 2011 erneut den Aloys Fischer-Grundschulforschungspreis. Mit dem Preis werden Forschungsarbeiten, insbesondere von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, ausgezeichnet (Dissertationen, Habilitationsschriften, Zeitschriftenartikel, Monographien), die sich Problemen der Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik oder deren Nachbargebieten widmen. Es können Arbeiten eingereicht werden, die quantitativ-empirisch, qualitativ-empirisch, historisch, vergleichend oder theoretisch-systematisch ausgerichtet sind. Die Arbeiten sollen sowohl einen bedeutenden inhaltlichen Ertrag zur Pädagogik und Didaktik der Grundschule bzw. zu den Nachbargebieten aufweisen als auch in der jeweiligen Forschungsmethodik hohen Standards genügen.

Als Bewerbungsunterlagen sind einzureichen: ein Exemplar der wissenschaftlichen Arbeit (Druckversion); eine gutachterliche Stellungnahme zur Arbeit von einem Hochschulprofessor/einer Hochschulprofessorin; eine Kurzbiographie des Bewerbers/der Bewerberin. – Bachelor-Abschlussarbeiten können bei der Preisverleihung nicht berücksichtigt werden.

Bewerbungen können bis zum 15. Juni 2011 bei der Vorsitzenden der Kommission für Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe eingereicht werden: Prof. Dr. Katja Koch, Abteilung für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik, Technische Universität Braunschweig, Bienroder Weg 97, 38106 Braunschweig, E-Mail: a.vespermann@tu-bs.de (Sekretariat).

Katja Koch

Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung 2011 des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE)

„Grenzenlos lernen – Mit Grenzen und Entgrenzung didaktisch umgehen!“ – mit diesem Leitspruch möchte das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE) innovative professionelle Praxis prämiieren.

Das gesellschaftliche Phänomen der Entgrenzung, der Verschiebung und Überwindung von Grenzen eröffnet zum einen die Möglichkeit, neue Wege zu gehen – sei es durch räumlich und zeitlich entgrenztes Lernen, das gemeinsame Lernen von unterschiedlichen Kulturen und Generationen, das Lernen in virtuellen Welten, vielleicht sogar von verschiedenen Nationen. Zum anderen birgt es aber auch das Risiko, dass Grenzen überschritten werden, etwa durch eine zu starke Verschränkung von Arbeits- und Lebenswelt. Sowohl der Be- als auch der Entschleunigung kommt dabei eine große Bedeutung zu.

Im Zeitalter der Globalisierung stehen Anbieter von Weiterbildung vor der Herausforderung, zeitgemäße Angebote für Lerninteressierte zu entwickeln und dabei neue Wege zu erproben. Welche didaktischen Antworten haben Weiterbildungsanbieter auf eine entgrenzte Lernwelt? Wie kann man diesem Phänomen professionell didaktisch begegnen? Welche Chancen bieten entgrenzte Lern-Szenarien? Werden Grenzen durch Lernen aufgehoben oder müssen sie neu gezogen werden? Welche Rolle kommt den Lernenden zu? Wie werden diese unterstützt, eingebunden und zueinander gebracht?

Das DIE möchte mit dem Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung 2011 beide Seiten der Entgrenzung berücksichtigen: die Möglichkeiten, die sich bieten, und die Risiken, die damit verbunden sind. Bezogen auf beide Aspekte interessieren didaktische Innovationen zu folgenden Kategorien:

- „Raum und Zeit“: Entwicklung von räumlich und/oder zeitlich neu strukturierten Angebotsformen, z. B. durch die Einbindung neuer Räume, den Einsatz neuer Medien und die Nutzung virtueller Welten für das Lernen;

- „Arbeit und Leben“: Für entgrenztes Lernen in Arbeits- und Lebenswelt gibt es didaktische Lösungen, Chancen und Risiken von Entgrenzung in diesem Bereich sind zum Lerngegenstand gemacht worden;
- „Nation und Generation“: Es wird staats- und generationenübergreifend von- und miteinander gelernt, Herstellung von Lernvoraussetzungen angesichts von Heterogenität, z. B. in internationalen Lerngruppen.

Teilnahmebedingungen

- Bewerben können sich Initiatoren, Entwickler und Träger von Projekten, Angeboten oder Modellen aus Bildungseinrichtungen jeder Art, aber auch aus anderen Organisationen, Betrieben oder Initiativen.
- Die Projekte müssen bereits in der Praxis erprobt sein.
- Sie müssen innovativ sein.
- Der Bezug zum Thema „mit Grenzen und Entgrenzung didaktisch umgehen“ muss deutlich werden.
- Ausgangspunkt muss das Lernen mit Erwachsenen sein.

Bitte senden Sie die Unterlagen an: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V., Heinemannstraße 12-14, 53175 Bonn. Einsendeschluss ist der 31. März 2011. Es gilt das Datum des Poststempels. Mitarbeiter/innen des DIE können nicht an der Ausschreibung teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Weitere Informationen und Quelle:

http://www.die-bonn.de/institut/innovationspreis/innovationspreis_2011_teilnahmebedingungen.aspx

